



Netzwerk für traumatisierte
Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.

Argumente und Prävention in der Beratung

Frauke Baller

Psychologische Psychotherapeutin, M.Sc. klin. Psychologin

26.11.2019



Schirmherrin:
Nds. Sozialministerin Dr. Carola Reimann

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



UNO-Flüchtlingshilfe



Europäische Union

Agenda

- Einführung und Reflektion eigener Hintergrund
- Begegnung
 - Open-mind/ Beginner's mind
 - Sprache
 - Vertrauensaufbau
- Wissen
 - Erfahren und Vermitteln
 - Austausch auf Augenhöhe
 - Herausforderungen
- Vernetzung

Kurze Zusammenfassung

- Mehr als 200 Millionen Frauen sind betroffen, pro Jahr ca. 2-3 Mio zusätzlich (Unicef, 2016) -> locker mehr als 5% der weiblichen Weltbevölkerung
- In über 30 Staaten wird FGM/C praktiziert (O'Dey, 2017)
- Ca. 50.000 (Integra-Studie), Ca. 100.000 Frauen in Deutschland (Terre des Femmes, 2017)-> Dunkleziffer!
- Geflüchtete aus Hochrisikoländern in Niedersachsen

Niedersachsen

Was braucht/gibt es?

Sensibilität und Wissen auf allen Ebenen

- Kinderärzte/*innen, Hebammen, Gynäkolog*innen, Allgemeinmediziner*innen
- Bildungseinrichtungen, Schulsystem, Aufklärungsunterricht
- Polizei, Rechtsanwält*innen, Richter*innen
- Und natürlich Beratungsstellen (Familien, Gewalt, Kinderschutz, Migrantenorganisationen)
- Aktuell 7 Psychosoziale Zentren des NTFN in Nds.



Empowerment

- Betroffene Personen stärken
- Raum schaffen
- Aufmerksamkeit geben
- Sicherheit geben
- Ins Gespräch kommen
- Sich vernetzen
- **ENTTABUISIEREN!**

Mein Körper gehört mir e.V., Baobab e.V., Stop mutilation e.V., Lessan e.V.

Begegnung- Open mind

- Jede Person ist anders
- Diverses Kontaktverhalten
- Unterschiedliche Copingstrategien
- Vorerfahrungen und Erlebenswelt sind divers
- Körperliche Wahrnehmung, Ausdruck und Erklärungsmodelle sind unterschiedlich
- Unterschiedliche FGM/C-Typen und Rituale
- -> Bedürfnisse und Anliegen sind unterschiedlich
- -> Ergebnisoffene Begegnung

Sprache: Beschneidung oder Verstümmelung?

(klassische Distanzierungstechnik von Berater*innen)

„Wer Menschen sprachlich mitnehmen will, statt sie zu verprellen, kann einfach fragen oder durch genaues Zuhören lernen.“

Aus: „Hört auf zu Fragen. Ich bin von hier!“
Ferda Ataman, 2019

Sprachvielfalt

- Bei über 30 Staaten und vielen verschiedenen Ethnien, die FGM/C seit Jahrtausenden praktizieren, gibt es auch viele Ausdrücke und Sprachen
- Übersetzungshilfe in Broschüre FGM/C von Plan International 2018, kostenlos
- Auswahl Sprachmittler*innen (Mann? Frau?)
- -> Projekt Worte helfen Frauen

Vertrauensaufbau

- Authentisch sein!
- Sich auf den Kontakt einlassen
- (Ergebnis)offen
- Grenzen wahrnehmen und respektieren
- Über Schweigepflicht aufklären
- Über Schweigepflicht der/des Dolmetschenden aufklären
- Bitte keine Pauschalisierungen oder Generalisierungen
- Humor 😊

Let's talk about...?
Zeig mir eine Kultur, in
der Sex und
Geschlechtsorgane
nicht besonders
behandelt/besproche
n/tabuisiert werden.

N FN

마음의 문은 따스한 말 한 마디로 열 수 있지만...



그녀를 열어 버리는 두 방울

바이젤 from USA

단순 사정으로 얻게 되는 남성의 오르가즘에 비해 여성은 훨씬 복잡한
여건을 필요로 합니다. 바이젤은 클리토리스 표면에 분포된 8,000개의
신경을 집중 자극하여 강렬하고 인상적인 클라이막스를 안겨드립니다.

본 제품은 장식으로 수입된 여성용 젤로만으로 안심하고 사용하시면 됩니다.



Wissen

- Kontextverständnis, gemeinsam Unterschiede wahrnehmen und bewusst machen
- Lebensumstände, Familienstruktur, gesellschaftliche Ordnung, sozialer Druck, Umgang miteinander, Umgang mit Rollenunterschieden, Regeln und Rituale
- Aktuelle Lebensumstände, Aufklärung Gesundheits- und Bildungssystem in Deutschland, Möglichkeiten und Grenzen, Regeln und Rituale
- *Leseempfehlung: „Weibliche Genitalverstümmelungsformen, Folgen, Prävention und Beratung“ Idah Nabateregga (Pro Familia, Nr 2, Dezember 2017)*

Austausch auf Augenhöhe

- Offenes Besprechen der aktuellen Situation (Beschwerden? Körperlich- seelisch?)
- Visualisieren, Bilder, Zeichnungen-> *sich ausdrücken*
- Fragen? Unsicherheiten? Zweifel?
- Bspw. Zu Sexualität, Schwangerschaft, Entbindung
- Oder aber auch: wie kann ich meine Töchter schützen?
- Partnerschaft? Miteinbeziehung der Familie
- Behandlungsmöglichkeiten (Traumatherapie, Schmerztherapie oder Rekonstruktive Operation?)
- *Empfehlung: Vorträge von Gwladys Awo (Lessan e.V., HH)*

Herausforderungen

- Traumaerleben, Erinnerungslücken, Retraumatisierung, Sekundäre Traumatisierung
- Schamhafte Verarbeitung des Erlebten, Selbstwertgefühl, Abspaltung „hart wirken“
- Verhärtete Meinungen „Wir haben das immer schon so gemacht“ oder „das ist unsere Kultur!“
- -> Zeit geben, im Dialog bleiben bzw. Grenze wahrnehmen und besprechbar machen
- -> positive Aspekte, Rituale der Herkunftskultur wertschätzen und betonen
- -> aufklären über Wahlmöglichkeiten,

Vernetzung

Kein Einzelkampf, sondern eine gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe.

Lokal: Ärzt*innen, Hebammen, Lehrer*innen usw

Landesweit:

Runder Tisch FGM/C in Niedersachsen, Kontakt Frau rennspieß und Frau von der Kammer im Sozialministerium

Eine Website des niedersächsischen

Sozialministeriums zum Thema ist in Arbeit.

Informationen

www.frauenrechte.de

www.kutairi.de

www.terredesfemmes.de

Broschüre Plan International

Filme:

Beryl Magoko „The Cut“ 2012

Beryl Magoko „In Search...“ 2019

Barbara Miller „Female Pleasure“ 2018

Patrick Farrelly + Kate O‘Callaghan „Jaha‘s Promise“
2017

Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.

Marienstraße 28

30171 Hannover

Telefon: 0511-856445-0

Fax: 0511-856445-15

E-Mail: info@ntfn.de

Mehr Infos zu unserer Arbeit und unseren Fortbildungsangeboten
unter www.ntfn.de, fortbildungen@ntfn.de

